Miss Sophie und ihr Butler



SILVESTERPARTY Theater Teutschenthal führt Kult-Sketch „Dinner for one" in Mundart auf. Paraderollen für Friedrich Schröder und Wolfgang Pähtz in „Essen für Een".

VON KORNELIA PRIVENAU

TEUTSCHENTHAL/MZ - Ausverkauftes Haus, einem Boulevard-Theater entsprechend geschmackvoll-bunte Dekoration und Salon-Musik zur Einstimmung; auch am Silvesterabend konnte man nur jene bedauern, die das Teutsche Theater Teutschenthal (noch) nicht kennen.

Die Gäste hatten sich entsprechend in Schale geworfen, schließlich wollte man nicht nur Silvester feiern, sondern zunächst eine Premiere erleben: „Dinner for Een" - korrekterweise muss man sagen, es ist die Wiederaufnahme des Kult-Sketches „Dinner for one oder der 90. Geburtstag", den vor Jahren der inzwischen verstorbene Wolfgang Lazarus auf die Teutschenthaler Bretter gebracht hatte. Nuri Feldmann (Regie), Friedrich Schröder (Butler James) und Wolfgang Pähtz (Miss Sophie) nahmen sich des Stoffes erneut an, übersetzten ihn ins - tja, in welchen Slang eigentlich? Hallisch, Mansfeldisch oder Teutschenthalerisch? Egal. „Dinner for Een - Essen für einen - der 91. Geburtstag" bot beste Unterhaltung und zwei schauspielerische Leistungen, die das Publikum begeisterten. Wolfgang Pähtz als trinkfeste und unbedingt auf dem „selben Prozedere wie jedes Jahr" bestehende Miss Sophie war im knallroten Abendkleid (vom Opernhaus Halle), passender Federboa und einem Make up zum neidisch werden (samt falscher Wimpern gezaubert von Schauspielerin Lisa Treff) eine Augenweide. Ihre imaginären Tischgäste waren allesamt - längst verstorbene - Theaterkolleginnen. Von Ansager Matthias Scholz erfuhren die Zuschauer alles Wissenswerte über deren vergangenen Bühnen-Ruhm. Versammelt waren die Zara Leander des Mansfelder Landes, Operettenkönigin Mariza von Schneider, die Subrette Mizzi Pomerenzchen sowie Madame Tobiani. Und er: James, der Butler. Friedrich Schröder hatte sich seiner Aufgabe entsprechend in einen Frack geworfen. Sein Zusammenspiel mit Miss Sophie war, als hätten beide Schauspieler nie etwas anderes getan. Die einzelnen Gänge des „Essen für Een" waren kulinarische Herausforderungen: „Hünnerbrihe vom Teutschenthaler Wetterhahn", „Bratjahnert" als Hauptgang und „Obst und Gammel" als Dessert - guten Appetit einstweilen. Auch die alkoholischen Gaben waren sehr gehaltvoll.

Der arme James hüpfte, stolperte und kletterte übers Tigerfell. Nach jedem Glas wurde dies mehr zu einer akrobatischen Leistung. Tapfer übernahm er die Rollen von Zara, Mariza, Madame Tobiani und Pomerenzchen; nicht einmal vergessend den Wechsel der Stimmlagen und das bei einigen Promille im Blut. Mit ihren Gesangseinlagen - unter anderem „Die Julischka aus Budapest" - setzten Pähtz und Schröder noch eins drauf. Butler James lallte mehr als er sang: „Auch ich war ein Knabe mit lockigem Haar" sang der Mann mit der sehr hohen Stirn, noch immer um Haltung und Würde bemüht. Das Publikum war hingerissen. Dieser Sketch gehört einfach ins „Best of"-Programm des Hauses. Es wäre schade, käme er nur im Silvesterprogramm auf die Bühne. Bei so viel Erfolg darf man wohl mit der Wiederaufführung rechnen. Regisseurin Nuri Feldmann verriet noch, dass sie den Plüschtiger bei einem Sommerfest des Tierschutzvereins ersteigert hatte; extra für den Sketch.

Hinter den Kulissen hatten die Helfer derweil Stress. Das Catering der Firma Weise und Hildebrandt aus Gödewitz wurde aufgebaut. Wolfgang Treff stand an der Bar, während seine Frau Elke („Ich bin die Kasse") an den Tischen noch letzte Hand anlegte. Knabbereien und Feuerwerk waren platziert. „Seit Tagen haben wir dekoriert und die Tafeln aufgebaut", so Elke Treff.

Der Maitre des Abends und Organisator der Silvesterparty war Hans-Georg „Paul" Lorenz. Er dankte nicht nur all denen, die dem Theater und seinem Förderverein übers Jahr die Treue hielten, sondern auch den Familienmitgliedern des Ensembles, die „immer da sind, wenn Hilfe nötig ist". Einen Riesenapplaus erhat Lorenz für den erkrankten Impressario Armin Mechsner, der Silvester nicht dabeisein konnte.

VORHABEN

Zwei neue Stücke

Eifrig Pläne für 2013 geschmiedet werden auch am Boulevard-Theater. „Die Hose" und der zweite Teil „Der Snob" - beide voll bei-Bender Satire am Spießbürgertum - von Carl Sternheim werden im ersten Halbjahr inszeniert und sollen vor dem Sommerfest Premiere haben. Die Inszenierungen besorgen Oliver Meyer und Armin Mechsner. Die Hauptrollen übernehmen Matthias Scholz, Tina Schröder, Christine Dietzel und Jakob Mücksch („Die Hose") sowie Bernd Hoffmann, Lisa Treff, Hans-Georg Lorenz und Steffi Dunzelt („Der Snob"). Bei der Uraufführung 1911 löste „Die Hose" einen Skandal aus und wurde zunächst verboten. KPR



Miss Sophie (Wolfgang Pähtz) genießt „Dinner for Een". FOTOS: LUTZ WINKLER



Tut sein Bestes: Butler James (Friedrich Schröder)



In der Maske: Lisa Treff schminkt Wolfgang Pähtz als Sophie.



Die Akteure: Nuri Feldmann (Regie), Friedrich Schröder, Wolfgang Pähtz (v.l.)